



### Waldemar Müller

#### Ein Hesse setzt sich durch

Mein Leben für die Landwirtschaft 1927-2002

Broschiert, 160 Seiten

mit 24 Fotos, 4 Dokumenten.

Sammlung der Zeitzeugen (16)

Zeitgut Verlag, Berlin

12,90 EUR, ISBN 3-933336-56-2

Als viertes von sieben Kindern wuchs Waldemar Müller auf einer Geflügelfarm im hessischen Heinebach auf. Früh wurde er von seinem Vater in die Verantwortung genommen und mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut gemacht. Auch bei der Hitlerjugend teilte man ihn dem Landdienst zu, wo er bald Verantwortung als Lagerleiter übernahm.

Unter dramatischen Umständen gelang es ihm im Frühjahr 1945 als einem der letzten deutschen Soldaten von der ostpreußischen Halbinsel Hela zu entkommen. Einsam schlug er sich nach Westen durch und geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Pfingsten 1946 kehrte er nach der Entlassung in seine hessische Heimat zurück.

Dem Leser eröffnen sich aufschlußreiche Einblicke in eine vom Landleben geprägte Kindheit und Jugend während des Dritten Reiches. Auch seine Erinnerungen an die hessische Landwirtschaft und Verbandsarbeit in der Nachkriegszeit fördern interessante Begebenheiten zutage.

Nach dem Krieg widmete er sich vollständig der Landwirtschaft. Nach der Ausbildung zum Geflügelzüchter und dem anschließenden Abschluß als Agrar-Ingenieur, wechselte er 1952 in die bäuerliche Verbandswelt. In den Kreisverbänden von Melsungen und Fritzlar fand er seine berufliche

Lebensaufgabe. Er setzte sich für die Landjugend ein und knüpfte erfolgreich Kontakte in den USA, der DDR und ganz Europa. Als Verbandsvorstand kümmerte er sich mit viel Fingerspitzengefühl um die sozialen und familiären Belange der Mitglieder und beriet in Erbschafts-, Pacht- und Versicherungsfragen. Für kriegsversehrte Landwirte erstritt er in drei Musterprozessen einen Berufschadensausgleich und engagierte sich erfolgreich für die Bauern, deren Land vom Braunkohletagebau im Kreis Homberg und Fritzlar betroffen war.

Spannend und selbstironisch erzählt Waldemar Müller sein Leben für die Landwirtschaft, das Leben eines Hessen, der sich nicht unterkriegen läßt. Er habe seine Erlebnisse niedergeschrieben, um sich „noch einmal an die Zeit zu erinnern, in die ich hineingeboren wurde und die zunächst voller Erwartungen, Hoffnungen und Abenteuer schien.“

**Waldemar Müller** geboren 1927 in Heinebach, Kreis Melsungen. Zwölf Monate als Landjahrpflichtiger im Saarland, danach berufliche Weiterbildung im Landdienst der Hitlerjugend. Einsätze an der Ostfront; amerikanische und belgische Gefangenschaft, Heimkehr 1946. Weiterbildung zum Geflügelzüchter und zum Agrar-Ingenieur. Ab 1952 beim Kreisbauernverband Melsungen, 1954 Wechsel zum Verband Fritzlar, Übernahme der Geschäftsführung und Aufbau eines Dienstleistungszentrums für Mitglieder; ehrenamtliche Tätigkeit beim Bund der Hessischen und Deutschen Landjugend; Ernennung zum vereidigten landwirtschaftlichen Sachverständigen. Seit 1988 im Ruhestand. Waldemar Müller ist verheiratet, hat zwei Söhne und vier Enkelkinder. Er lebt in Fritzlar.

*Waldemar Müller: Ein Hesse setzt sich durch. Mein Leben für die Landwirtschaft 1927-2002. 160 S. Sammlung der Zeitzeugen (16), Zeitgut Verlag. 12,90 EUR, ISBN 3-933336-56-2.*

Rückfragen beantwortet gern  
Mirjam Juli, Öffentlichkeitsarbeit  
Zeitgut Verlag GmbH  
Tel. 030 - 70 20 93 14 • Fax 030 - 70 20 93 22  
E-Mail [mirjam.juli@zeitgut.com](mailto:mirjam.juli@zeitgut.com)  
[www.zeitgut.com](http://www.zeitgut.com)